

Infos für Interessent:innen nachhaltiger Reiseangebote



Stand Dezember 2023

Zur Umsetzung der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens **UZ 72 Reiseangebote**

Inhalt

Ein Gütesiegel für Reiseangebote	2
Kurztest für Veranstalter	2
Warum brauchen Reisen ein Umweltzertifikat?	2
Tourismus und Klimawandel	2
Andere touristische Einflüsse	3
Der Einfluss von Reiseveranstalter:innen	3
Die Anforderungen an eine Reise	3
Betroffene Bereiche	3
Anforderungen im Überblick:	3
Der Weg zur Auszeichnung	5
Überblick	5
Kosten	5
Weitere Infos	6
Initiativen der UNWTO	6
Andere Initiativen	6
Endnotes:	7



Ein Gütesiegel für Reiseangebote

Umweltverschmutzung und Klimakrise – bei diesen Schlagworten denkt man selten an eine Urlaubsreise. Doch dass dabei auch der weltweite Tourismus nachweislich eine Rolle spielt, hat die Welt-Tourismus-Organisation der UNO (UNWTO) erkannt und die Reiseanbieter zu bewusstem Handeln aufgefordert. Rund um die Welt gibt es bereits viele Initiativen. Um verantwortungsvollen Konsument:innen und Reiseveranstalter:innen, die gerne aktiv werden möchten, eine Handhabe zu geben, bietet das Österreichische Umweltzeichen die Möglichkeit, Reiseangebote nach der Richtlinie UZ 72 unabhängig zu zertifizieren.

Mit der Entwicklung des Umweltzeichens für Reiseangebote war Österreich internationaler Vorreiter und reagierte auf den zunehmenden Markt verantwortungsvoller, umwelt- und sozialverträglicher Reisen für eine wachsende Zahl sensibilisierter Kund:innen. Die Umweltzeichen-Richtlinie für Reisen schafft dabei eine Grundlage für unabhängig geprüfte und umweltschonende Angebote. Nicht nur Pauschalreisen, auch Incoming Angebote oder Tagesausflüge können ausgezeichnet werden. Das staatliche Gütesiegel stellt somit eine glaubwürdige Entscheidungshilfe für Reisebüros und Reisekund:innen dar.

Kurztest für Veranstalter

Probieren Sie mit diesem **Kurztest**, ob Sie als Reiseveranstalter auf dem Weg in Richtung Nachhaltigkeit sind:

[Download Quick Check](#) (.xlsx, 17kb)

Warum brauchen Reisen ein Umweltzertifikat?

Auch die Reisebranche beginnt sich mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinander zu setzen: Was als "sanftes" Reisen begann wird heute als "nachhaltiger Tourismus" bereits von einer größer werdenden Gruppe kritischer und bewusster Konsument:innen nachgefragt. Spätestens seit 2007, seit der zweiten internationalen Konferenz über Klimawandel und Tourismus in Davos, ist es auch für die Mitglieder der **UNWTO** ein Thema.

Tourismus und Klimawandel

Der Tourismus ist sowohl Betroffener als auch Verursacher der Klimakrise. Betroffen durch die Auswirkungen des Treibhauseffekts vor allem in Küstengebieten und Bergregionen, Verursacher vor allem durch die stark steigende Zahl an Flugreisen und das vermehrte Aufsuchen immer ursprünglicherer und noch naturbelassener Gebiete sowie der überbordenden Zahl an Besucher:innen in manchen Destinationen.

Der Tourismus ist heute einer der größten Wirtschaftssektoren der Welt. 2016 trug die touristische Reisetätigkeit zu ca. fünf Prozent zu den globalen Treibhausgasen bei - Tendenz: steigend. Drei Viertel davon entfallen auf Verkehr und Unterkunft. Besonders Flugreisen, die mit vierzig Prozent zu Buche schlagen, werden in Zukunft durch ihre prognostizierte Zunahme noch mehr zum Treibhausgas Ausstoß beitragen.

Deswegen einigten sich die Mitglieder der UNWTO in Zusammenarbeit mit dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) und der WMO (World Meteorological Organisation) auf schnelle Schritte in Richtung eines **Nachhaltigen Tourismus**: Senkung der Treibhausgasemissionen, Einsatz bereits existierender und neuer Technologien für größere Energieeffizienz vor allem im Beherbergungsbereich, Sicherung finanzieller Ressourcen, um bedürftige Regionen und Länder zu unterstützen und viele mehr.



Andere touristische Einflüsse

Nicht nur beim Klima, auch in vielen anderen Bereichen beeinflussen touristische Angebote Ihr Umfeld. Oft geschieht dies in einer Weise, die für sie selbst nachteilig sind: die Attraktivität der Destination oder die Akzeptanz in der lokalen Bevölkerung sinken, Probleme sind vorprogrammiert. Deswegen sind in den Anforderungen für eine Umweltzeichenreise auch soziale und lokalwirtschaftliche Aspekte enthalten.

Der Einfluss von Reiseveranstalter:innen

Reiseveranstalter:innen konzipieren nicht nur bleibende Erinnerungen für die schönsten Wochen des Jahres, sondern können in ihrer Angebotsentwicklung einen großen Beitrag zum Klimaschutz leisten und durch Information der Reisenden zur Bewusstseinsbildung beitragen. Außerdem prognostizieren Zukunftsforscher steigende Nachfrage nach nachhaltigen Angeboten. Dazu kann das Umweltzeichen für Reiseangebote einen guten Dienst erweisen: Durch das bekannte Emblem erkennen Kund:innen glaubwürdig das Engagement eines Reiseveranstalters und die Qualität eines Angebots.

Die Anforderungen an eine Reise

Betroffene Bereiche

Wer eine Reise bucht, die mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifiziert wurde, entscheidet sich für umfassende Umwelt- und Qualitätsstandards. Anreise, Destination, Unterkunft und Aktivitäten vor Ort bestimmen, ob mit der Gestaltung eines Reiseangebots Verantwortung übernommen wird – für die Umwelt, global und lokal, und für alle an der Reisekette beteiligten Menschen.

An- und Abreise: Das gewählte Transportmittel und die Reisedistanz sind zentrale Faktoren für Auswirkungen auf Umwelt und Klima. Außerdem spielt die Aufenthaltsdauer eine wichtige Rolle. Je näher die gewählte Destination und je länger der Aufenthalt, umso weniger Treibhausgas-Emissionen pro Tag werden verursacht.

Die Unterkunft: Bei der Auswahl der Unterkunft muss eine Beherbergungsmöglichkeit mit einer Umwelt-Zertifizierung bevorzugt werden. Diese Betriebe leisten einen wichtigen Beitrag zum umweltfreundlichen Urlaub, indem sie den hohen Anforderungen der einzelnen Umweltsiegel entsprechen.

Aktivitäten/Mobilität vor Ort: Bei den Aktivitäten sollten alle möglichen umwelt- und sozialverträglichen Urlaubsaktivitäten einfließen. Hier spielt auch die sanfte Mobilität vor Ort eine große Rolle. Besonders umweltbelastende Aktivitäten dürfen nicht angeboten werden. Bei Tagesausflügen ohne Übernachtung spielt die angebotene Gastronomie eine große Rolle.

Destination/Information: Destinationen mit Umweltbezug sollten bevorzugt werden. Um das Verhalten vor Ort zu sensibilisieren, sind Informationen zu einem umwelt- und sozial gerechten Verhalten bzw. zur Destination notwendig.

Anforderungen im Überblick:

Für alle Reisen werden die **Treibhausgas-Emissionen pro Aufenthaltstag und Person** errechnet. Die Umweltwirkungen werden nach wissenschaftlichen Ökobilanzdaten¹ des Umweltbundesamtes erfasst.



Umweltfreundlichere Verkehrsmittel, wie die Bahn oder der Reisebus, sollten bei der Planung der Reise vorgezogen werden. **Flugreisen**ⁱⁱ sind möglich, wenn die Aufenthaltsdauer mehr als 7 Tage beträgt und das Reiseziel weiter als 700 km entfernt liegt. Für geringere Entfernungen können umweltfreundlichere Verkehrsmittel ohne Qualitätseinbußen gewählt werden. Bei Reisen mit einem Ausstoß von mehr als 20 kg CO_{2e} pro Person und Aufenthaltstag muss der Veranstalter eine bestimmte Anzahl an Zusatzmaßnahmen umsetzen, um die geforderten Punkte für das Umweltzeichen zu erreichen. Ab 100 kg CO_{2e} pro Person und Tag ist eine Treibhausgas-Kompensation verpflichtend. Über 220 kg CO_{2e} pro Person und Tag ist eine Zertifizierung mit dem Umweltzeichen auch mit Treibhausgas-Kompensation nicht mehr möglich.

Die **Treibhausgas-Kompensation**ⁱⁱⁱ muss durch den:die Veranstalter:in bei anerkannten Organisationen erfolgen. Klimaschutz Kompensationsprojekte müssen zur Vermeidung von Treibhausgas-Emissionen beitragen, sollen zusätzliche positive ökologische und sozioökonomische Nebeneffekte sowie größtmögliche Transparenz in der Projektabwicklung und Mittelverwendung und eine externe Kontrolle durch eine unabhängige Prüfung aufweisen. Bei Reiseangeboten ins Ausland, in denen An- und Abreise nicht inkludiert sind, muss der:die Veranstalter:in die Möglichkeiten einer umweltfreundlichen Anreise anbieten, bei Reiseangeboten in und nach Österreich zumindest darüber informieren.

Die im Umweltzeichen-Reiseangebot enthaltenen **Unterkünfte** müssen bestimmten Standards entsprechen. Diese werden durch eine Auszeichnung oder Zertifizierung gewährleistet und nachgewiesen. Dabei handelt es sich um nationale oder internationale Umweltzeichen nach ISO Typ 1^{iv}, oder Zertifizierung nach **EMAS** oder **ISO**. Können Unterkünfte keine Auszeichnung vorweisen, müssen sie entweder durch den Reiseveranstalter in geeigneter Weise zertifiziert werden oder Umweltmaßnahmen nach einem Kriterienkatalog erfüllen.

Auch die **Mobilität vor Ort und angebotene Aktivitäten** werden berücksichtigt. Für die Vergabe des Österreichischen Umweltzeichens werden folgende Leistungen eines Reiseangebotes positiv gewertet:

- Naturtourismus/Ökotourismus
- Sanfte Mobilität
- Ressourcensensibilität
- Soziokulturelle Aspekte
- Nachhaltige/regionale Gastronomie

Folgende Angebote von Freizeitaktivitäten dürfen nicht Bestandteil eines Reiseangebotes mit Umweltzeichen sein:

- Verbrennungsmotorgebundene Freizeitaktivitäten (z.B. Helikopterflüge, Skidoo, Jetski...)
- Ökosystem-, Tierschutz-, sozial oder kulturell sensible Aktivitäten
- Angebote/Aktivitäten mit unverhältnismäßig hohem Ressourcenverbrauch (z.B. Golf oder Aquaparks in trockenen Regionen)

Reiseangebote in **Regionen**, die nicht oder kaum touristisch erschlossen sind, und damit noch ein weitgehend intaktes Ökosystem und Sozialgefüge aufweisen, dürfen nur unter Einhaltung einer adäquaten Gruppengröße und unter Einbeziehung einer lokalen, geschulten und dafür befugten Reiseleitung angeboten werden. Der:die Reiseveranstalter:in ist außerdem dazu aufgefordert, Reisen in **Destinationen** anzubieten, die ein Nachhaltigkeitszertifikat haben (z.B. Österreichisches Umweltzeichen für Destinationen, GSTC Auszeichnung etc..) oder eine Entwicklungsstrategie mit



wirtschaftlichen, sozialen und Umweltaspekten aufweisen. (z.B. Lokale-Agenda-Prozesse, LEADER-Regionen, Biosphärenparks / Nationalparks, Strände mit Blauer Flagge etc...).

Außerdem sollte er:sie durch **zusätzliche Informationen** zur Bewusstseinsbildung für verantwortungsvolles Reisen beitragen, also Information zu umwelt- und/oder sozialverträglichem Reisen bereistellen. Das beinhaltet -je nach Reiseziel- zum Beispiel: Informationen zu soziokulturellen Verhältnissen, zu Sexarbeit, zur Prävention des Missbrauchs von Kindern im Tourismus, Literaturtipps zur Destination bzw. zu nationalen/regionalen Schriftstellern, Magazine zu Nachhaltigkeit und Tourismus, adäquate Kleidung, angemessenes Kauf- und Konsumverhalten, Vorträge im Vorfeld der Reise etc.

Auch im alltäglichen Handeln des Reiseveranstalters sollte sich seine umweltbewusste Haltung widerspiegeln indem verschiedene Maßnahmen im Betrieb umgesetzt werden.

Der Weg zur Auszeichnung

Überblick

Nachhaltige und umweltfreundliche Reiseangebote für Ihre Kund:innen sind Ihnen ein Anliegen? Sie haben Ideen zur Entwicklung eines passenden Reiseangebots?

- Einen Überblick über den Antragsablauf finden Sie im [Wegweiser zum Umweltzeichen-Antrag](#).
- Genaue Informationen und der Zugang zum **Online-Antrag** stehen auf dieser Seite zur Verfügung: [Umweltzeichen-Richtlinie für Reiseangebote](#). Hier können Sie ggf. dann auch online einen Antrag stellen.
- Es findet eine verpflichtende **Schulung** eines oder mehrerer Mitarbeiter:innen Ihres Unternehmens zu den Inhalten des Österreichischen Umweltzeichens für Reiseangebote und zur Anwendung der dazu entwickelten Umsetzungssoftware statt. Diese führen unsere [Berater:innen](#) durch.
- Ein:e externe:r unabhängige:r **Prüfer:in** prüft Ihre internen Kriterien und Ihr Angebot. Bei positiver Prüfung erhalten Sie einen **Vertrag** mit dem BMK und bekommen für 4 Jahre die Nutzung des Österreichischen Umweltzeichens zugesprochen. Ihr Unternehmen und Ihre Angebote werden hier und auf www.umweltzeichen.at gelistet und in alle Marketing-Aktivitäten des BMK eingebunden.
- Während der vierjährigen Lizenzzeit können Sie weitere Angebote in die Datenbank eingeben und zertifizieren und mit dem Umweltzeichen-Siegel bewerben.
- Bei Fragen nehmen Sie mit uns, dem Team Umweltzeichen beim VKI - Verein für Konsumenteninformation, auf: umweltzeichen@vki.at

Kosten

Die Kosten richten sich nach der jeweils aktuellen [Allgemeinen Gebührenordnung für das Österreichische Umweltzeichen](#). Folgende Kosten fallen an:

- Beim erstmaligen Antrag eine einmalige Antragsgebühr
- Jährlich eine Nutzungsgebühr abhängig vom Jahresumsatz, der mit den ausgezeichneten Reisen erzielt wurde (siehe Gebührenordnung)
- Kosten für die externe Beratung und Prüfung



Weitere Infos

Initiativen der UNWTO

- Das Protokoll der Konferenz von Davos könne Sie hier herunterladen: <https://www.unwto.org/sustainable-development/climate-change>
- Sustainable Development of Tourism: <https://www.unwto.org/sustainable-development>
- Global Code of Ethics: <https://www.unwto.org/global-code-of-ethics-for-tourism>

Andere Initiativen

Sowohl innerhalb von Organisationen wie der UNWTO als auch im Reisesektor haben sich in den letzten Jahren Initiativen gebildet, um umwelt- und sozialverträgliches Reisen besser zugänglich zu machen. Die Inhalte reichen von Informationen für Anbieter:innen oder Konsumenten:innen, über Netzwerke bis hin zu Serviceangeboten oder konkreten Reiseveranstaltungen. Das Österreichische Umweltzeichen für Reisen stellt für Konsumenten:innen eine Entscheidungshilfe dar, um geprüfte Angebote zu finden.

- Verband für umwelt- und sozialverträglichen Tourismus: <http://www.oete.de/>
- Global Sustainable Tourism Council GSTC: <https://www.gstcouncil.org/>
- Institut für integrativen Tourismus und Entwicklung: <http://www.respect.at/>
- Fair unterwegs: <http://www.fairunterwegs.org/>
- Sympathie-Magazine – zum besseren Verständnis des Urlaubslandes: <http://www.sympathiemagazin.de/index.html>
- VISUMtourism- Wissensplattform für Nachhaltige Entwicklung im Tourismus: <http://www.visumsurf.ch/start/site.php?b=va&lang1=de&l=bo>

Hier finden Sie Informationen, die Ihnen bei der Erstellung einer Umweltzeichenreise behilflich sein können: Links zu umweltzertifizierten Unterkünften, nachhaltigen touristischen Angeboten und weiteres Informatives:

Internetportal für internationale Informationen zu nachhaltigen touristischen Angeboten:	<u>Destinet</u>
Umweltzeichen für Beherbergungsbetriebe oder auch andere touristische Dienstleistungen :	<u>Europäisches Umweltzeichen für Beherbergung und Gastronomie</u> (EU) <u>Österreichisches Umweltzeichen für Tourismusbetriebe</u> (Ö) <u>Legambiente Turismo</u> (Italien) <u>ibex fairstay</u> (Schweiz) <u>Green Key</u> (weltweit) <u>Travelife</u> (weltweit) <u>Green Tourism Business Scheme</u> (Großbritannien) <u>Nordic Swan Ecolabel</u> (Skandinavien) <u>Green Globe</u> (weltweit) <u>Sustainable tavel international</u> (weltweit) <u>Green seal</u> (USA) <u>Eco Tourism Australia</u> (Australien) <u>Eco Award Namibia</u> (Namibia) <u>Eco Tourism Kenia</u> (Kenia)



	Fair Trade Tourism (südl. Afrika) Biosphere Responsible Tourism (Lateinamerika) Viabono (Deutschland) GSTC Global Sustainable Tourism Council (weltweit)
Umweltmanagement System:	EMAS
Auszeichnung für Corporate Social Responsibility imTourismus	CSR Tourism von TourCert
Themenseiten der Welttourismusorganisation - UNWTO:	UNWTO Sustainable development
Weitere interessante und nützliche Links:	Verband für umwelt- und sozialverträglichen Tourismus Tour Operators Initiative for Sustainable Tourism Development NFI - Naturfreunde Internationale: respect "Fair unterwegs" Sympathie Magazine - zum besseren Verständnis des Urlaubslandes Informationen zum Tourismus im Umweltprogramm der Vereinten Nationen Erklärvideo " Klimafreundlicher Reisen " der NFI-Naturfreunde Internationale Erklärvideo " Kinderschutz im Tourismus " der NFI-Naturfreunde Internationale

Endnotes:

i Ökobilanzen

Unter einer Ökobilanz versteht man die Analyse der Umweltwirkungen eines Produkts während seines gesamten Lebensweges (Produktion, Nutzung, Entsorgung) sowie die damit verbundenen vor- und nachgeschalteten Prozesse (z.B. Herstellung der Rohstoffe). Umweltwirkungen sind sämtliche umweltrelevante Entnahmen aus der Umwelt (z. B. Erze, Rohöl) sowie die Emissionen in die Umwelt (z.B. Abfälle, Abgase). Durch Ökobilanzdaten wird die Umweltbelastung einzelner Produkte vergleichbar. Auch die **Treibhausgas-Emissionen von Transportdienstleistungen** können durch eine Ökobilanz ermittelt und dargestellt werden.

Die für das Österreichische Umweltzeichen für Reiseangebote verwendeten Daten stammen vom Umweltbundesamt aus den Computerprogrammen GEMIS (Globales Emissions Modell Integrierter Systeme für Österreich) und HBEFA (Handbuch der Emissionsfaktoren des Straßenverkehrs).

<http://www.umweltbundesamt.at/>

ii Flugreisen im Umweltkontext

Flugzeugtriebwerke emittieren mehrere klimaschädliche Schadstoffe (CO₂, NO_x, u.a. sowie verschiedene Partikel aus Ruß oder Schwefel) die in der Atmosphäre unterschiedliche Umweltauswirkungen haben. Abhängig von Flughöhe, geographischer Breite oder Feuchtigkeit kommt es zum Beispiel zur Bildung von Ozon oder Eiswolken. Damit sind die Auswirkungen in ihrer Gesamtheit schwieriger zu beurteilen.



Um eine möglichst genau Berechnung zu erhalten, werden alle Schadstoffe in CO₂ Äquivalente (CO_{2e}) umgerechnet. Dies geschieht durch den RFI (Radiative Force Index, berechnet vom zwischenstaatlichen Ausschuss für Klimaänderung der Vereinten Nationen) der alle Faktoren berücksichtigt. Grob gesprochen werden pro kg verbranntem Kerosin 3,16 kg CO_{2e} freigesetzt. Weitere entscheidende Einflüsse sind Flugzeugtyp, Alter der Triebwerke, Auslastung/Bestuhlung der Maschine etc. Auch die Entfernung des Reiseziels spielt eine Rolle, da die Start und Landephase einen höheren Treibstoffverbrauch haben. Deswegen werden beim Österreichischen Umweltzeichen für Reiseangebote Flüge unter 700km Länge nicht zertifiziert und bei der Punktevergabe die Länge der Flüge berücksichtigt. Fest steht auch, dass die Anzahl der Flugreisen in den nächsten Jahren weiterhin stark zunehmen wird und daher ihr Einfluss auf den Treibhauseffekt steigt.

- Der zwischenstaatliche Ausschuss für Klimaänderung der Vereinten Nationen (Intergovernmental Panel on Climate Change, IPCC): www.ipcc.ch
- Sonderbericht des IPCC zum Thema Flugverkehr: www.grida.no/climate/ipcc/aviation/index.htm

iii CO₂ Kompensationszahlungen

Wer nicht auf Flugreisen verzichten kann oder will, hat die Möglichkeit bei verschiedenen Organisationen Ausgleichszahlungen - ähnlich dem Handel mit Emissionsrechten - für den verursachten Treibhausgas-Ausstoß zu leisten. Dabei werden zunächst mit Hilfe eines mathematischen Modells („CO₂-Rechner“) die CO₂ Äquivalente errechnet und dann bestimmt, für welchen Betrag diese Menge an CO₂ in einem Klimaschutzprojekt eingespart werden kann.

Die Klimaschutz Kompensationsprojekte für das Österreichische Umweltzeichen müssen nachweislich zur Vermeidung von Emissionen beitragen, sollen zusätzliche positive ökologische und sozioökonomische Nebeneffekte sowie größtmögliche Transparenz in der Projektabwicklung und Mittelverwendung und eine externe Kontrolle durch unabhängige Prüfer aufweisen.

Als Nachweis gelten z.B. als Certified Emission Reductions (CER) anerkannte Projekte im Rahmen des Clean Development Mechanism (CDM) des Klimasekretariats der Vereinten Nationen (UNFCCC), der Goldstandard oder nationale Klimaschutzprojekte deren Beurteilungskriterien dem Standard der inländischen Umweltförderung des österreichischen Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft entsprechen.

- <http://www.atmosfair.de>
- <http://www.myclimate.org>
- <http://www.climateaustria.at>
- <http://www.cdmgoldstandard.org>

iv Nationale und internationale Umweltzeichen

Umweltkennzeichnung Typ I ist die Zertifizierung mit den strengsten Auflagen gemäß ÖNORM EN ISO 14024. Zertifizierung und Prüfung werden von unabhängigen Dritten ausgeführt. Hier finden Sie eine Auswahl von weltweiten Umweltzeichen für Beherbergungsbetriebe gemäß ISO Typ I bzw. mit Zertifizierung durch unabhängige Dritte (*Quelle: Ecotrans*):

WELTWEIT	Green Globe 21
	STEP (Sustainable Tourism Eco-Certification Program)
	GSTC (Global sustainable Tourism Standard)
EUROPA	ECO Certification Malta (Malta)
	EU-Ecolabel (EUROPA)



	Green Holidays (Lettland)
	Green Key (Frankreich, Dänemark, Niederlande, ...)
	Green Tourism Business Scheme (Großbritannien)
	Legambiente Turismo (Italien)
	Nordic Swan Ecolabel (Skandinavien)
	Österreichisches Umweltzeichen für Tourismusbetriebe (Österreich)
	Ibex Fairstay (Schweiz)
AMERIKA	Green Seal (USA)
ASIEN-PAZIFIK	EcoCertification (Australien)
	Green Leaf Foundation (Thailand)
AFRIKA	EcoAward Namibia (Namibia)
	ESOK (Kenia)
	FTTSA – Fair Trade in Tourism South Africa (Südafrika)